

## Aus dem Gemeinderat

# Gemeinderatssitzung 25. November 2016

### A. FRAGESTUNDE §46 DER ALLG. GEMEINDE- ORDNUNG 1993

Zunächst werden vom Bürgermeister zwei Fragen von Mandataren beantwortet:

GR Andreas Genser: Anlässlich der Sitzung des Gemeinderates vom 20. 11. 2015 wurde meinerseits ein Antrag zur Befüllung der Heizung mit Hackschnitzel eingebracht. Damals wurde zugesichert, dass die Gemeindeverwaltung ab Jänner 2016 mit der Ausarbeitung eines Liefervertrages beauftragt wird. Meine Frage lautet:

„Bis wann wird die Gemeindeverwaltung den Liefervertrag ausgearbeitet haben?“

Antwort Bgm.: Die Biomasseheizung der VS Malta ging im Oktober 2016 in einen Probetrieb mit Pellets. In der Folge wurde der Stauraum mit Pellets etwa zur Hälfte gefüllt (ca. 35 t). Platzbedarf im Stauraum ist für rund 70 t. Mit der besagten Füllung wurde die VS- Malta 1 Jahr beheizt. Es traten keinerlei Probleme mit dem Brennstoff auf. Gleichzeitig wurden Erkundigungen über eine Befüllung mit Hackschnitzel eingeholt. Mehrere Experten haben vor der Befüllung mit Hackschnitzel abgeraten, da der Stauraum der VS-Malta über keine Belüftung verfügt. Sollte zu feuchtes Material eingefüllt werden, kann es zur Erwärmung bis hin zur Selbstentzündung kommen. Gerade in letzter Zeit sind Brände, welche zu feuchtem Hackgut zur Ursache hatten, aufgetreten.

Von Frau Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler ist am 24. 11. 2016 folgende Frage per email eingelangt:

Vzbgm. Kerstin Pirker Fuchsbichler: Wie weit sind die Vorbereitungen in Bezug auf das Projekt „Wildtiere und Tourismus“.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er nach Vorbild des Projektes im Lesachtal an einer Projektdefinition arbeitet. Diese ist kurz vor der Fertigstellung und soll den zukünftigen Projektpartnern unterbreitet werden. Die schriftliche Kontaktaufnahme wird in den nächsten Tagen bzw. bis Anfang Dezember erfolgen. Die BH Spittal wurde im Rahmen des Verfahrens „Wildschutzgebiet Kesselwände“ bereits über das Vorhaben informiert.

### MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

#### a) Bericht über die Kündigung des Geschäftslokales in Malta Nr. 46 (ehem. Konsumgebäude) durch die Fa. Kältetechnik Gatternig

Der erdgeschossige Gebäudeanteil der Liegenschaft Malta 46 wurde als Geschäftslokal eingerichtet und an die Firma Kältetechnik Gatternig vermietet.

Mit Schreiben vom 21.09.2016 hat der Mieter „Kältetechnik Gatternig“ das Mietverhältnis unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist per 31.12.2016 gekündigt. Die Geschäftsräumlichkeiten bzw. die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Objektes Malta Nr. 46 stehen ab diesem Zeitpunkt frei und könnten einer weiteren Verwendung zugeführt werden.

#### b) Bericht über die Beauftragung des Ingenieurbüros Geologie + Geotechnik ZT GmbH hinsichtlich der Erstellung eines Maßnahmenkataloges sowie von Sanierungsvorschlägen für den Gößkarweg

Die in den 1960iger Jahren errichtete Gößkarweganlage bedarf einer dringenden Generalsanierung. Unter anderem drohen an mehreren Stellen die Hangsicherungen (Krainerwände) nachzugeben, was wiederum einer streckenweisen Zerstörung des Weges gleichkommen würde.

Nunmehr wurde im Einvernehmen mit der Interessentenschaft das Ingenieurbüro DI Andreas Knittel,

geologie + geotechnik ZT-GmbH, 9520 Sattendorf, mit einer Bestandsaufnahme beauftragt. Das Honorar beträgt € 11.033,85 Brutto.

### TAGESORDNUNG

01.

#### Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

02.

#### Bestellung von Protokollunterfertignern

Über Vorschlag des Vorsitzenden werden vom Gemeinderat einstimmig Frau GR Elisabeth Karner und Herr GR Günter Voß als Mitunterfertiger der heutigen Niederschrift bestellt.

03.

#### Genehmigung der Vermessungsurkunde des Zivilgeometers Dipl.-Ing. Horst Klampferer, GZL.: 5153/15 und Durchführung nach den Bestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes (Brochendorferweg in Brochendorf)

Im Kreuzungsbereich der Liegenschaften der Familien Ernst Maier vlg. Lippbauer in Brochendorf Nr. 10 und Robert Gigler in Brochendorf Nr. 9 sowie des Grundstückes der Agrargemeinschaft NB Dornbach, Brochendorf, Kleinhattenberg und Saps wurde die Weganlage „Brochendorferweg in Brochendorf mit der ONr. 0022“ vermessungstechnisch den Gegebenheiten des Naturbestandes angepasst. Etliche Trennstücke (3 an der Zahl) werden zwischen Anrainergrundstücken und dem öffentlichen Wegegut kostenlos ab- und zugeschrieben. Die vom Vermessungsbüro DI Klampferer erstellte Vermessungsurkunde

wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**04.  
Zusicherung Bedarfszuweisungsmittel 2016 – Festlegung bzw. Änderung der Verwendungszwecke**

Das Land Kärnten hat am 21. Dezember 2015 bzw. 19. Jänner 2016 einen Bedarfszuweisungsrahmen in der Höhe von € 459.000,--, inklusive Bonuszahlungen für das Jahr 2016 zugesichert.

Der Gemeindevorstand hat vorgeschlagen, die Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2016 folgenden Vorhaben zuzuordnen:

Radweganlage R 9	€ 250.000,-- <i>(bereits zugeteilt)</i>
Wildbachverbauungen	€ 14.000,--
Festsaal Malta	€ 195.000,--
	<b>€ 459.000,--</b>

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

**05.  
Finanzierungsplan für den Grundstücksankauf „Fam. Schmid-Ortszentrum Malta“**

Am 15. Juli dieses Jahres wurde der Kaufvertrag über den Erwerb der Grundstücksfläche im Ausmaß von 3.569 m<sup>2</sup> zwischen Frau Carmen Schmid und der Gemeinde geschlossen. Der Kaufpreis beträgt € 40,-- pro m<sup>2</sup>. Zudem fallen Durchführungs- und Vertragskosten sowie die gesetzlichen Steuern an. Der Grundstückserwerb wird aus der Sonderrücklage „Grundstücke, Baurechtszinse“ finanziert.

Die Vorgangsweise wird mit 4 Gegenstimmen (Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Stefan Guggenbichler) und einer Stimmenthaltung (GR Peter Eigner) vom Gemeinderat beschlossen.

**06.  
Finanzierungsplan für den Ankauf des e-cars**

Unter Tagesordnungspunkt 6 wurde der Finanzierungsplan für das ange-

schaffte Elektroauto vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die anfallenden Kosten von € 23.100,- (Kaufpreis 18.900,- Zubehör, Winterreifen, car sharing System, etc. € 4.200,-) werden wie folgt finanziert: Förderung Land Kärnten – KEI-WOG Fonds: € 4.400,- Förderung Bund – KPC: € 4.500,- Anteil Ordentlicher Haushalt: € 14.200,-

**07.  
1. Ordentlicher und außerordentlicher Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016**

Entsprechend den Beschlüssen der Gemeindegremien sowie auf Grund von Mehreinnahmen hat die Gemeinde-/Finanzverwaltung einen Entwurf über den 1. ordentlichen und außerordentlichen Nachtragsvoranschlag erstellt.

Im ordentlichen Haushalt ist eine **Erweiterung** von € 210.200,-- in Einnahmen und Ausgaben vorgesehen. Im außerordentlichen Bereich mussten einnahmen- und ausgabenseitig **Kürzungen** in der Höhe von € 517.000,-- vorgenommen werden.

Das Gesamtvolumen im ordentlichen Haushalt beträgt nunmehr € 4.374.300,-- und jenes im außerordentlichen Haushalt € 1.379.000,--. Beide Haushalte erreichen eine Summe von € 5.753.300,--.

Der vorliegende 1. ordentliche und außerordentliche Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016 wird mit 5 Gegenstimmen (Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Stefan Guggenbichler, GR Peter Eigner) mehrheitlich angenommen.

**08.  
Finanzierungs- und Investitionsplan für das Vorhaben „Generalsanierung Festsaal Malta“**

Die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke für die Generalsanierung des Festsaaes haben eine Auftragssumme von (netto) € 1.554.000,- ergeben. Dieser Betrag wird wie folgt finanziert: € 421.700,- Bedarfszuweisungen Vorjahre

€ 195.000,-  
Bedarfszuweisungen 2016  
€ 390.000,-  
Bedarfszuweisungen 2017  
€ 236.100,-  
Bedarfszuweisungen außer Rahmen 2016 – Mittel aus der Kärntner Bauoffensive  
€ 250.000,-  
Bedarfszuweisungen außer Rahmen 2017 – Mittel aus der Kärntner Bauoffensive  
€ 52.200,-  
Anteil des ordentlichen Haushalts

Der vorgestellte Finanzierungsplan wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**09.  
Verschiedene Auftragsvergaben für die „Generalsanierung des Festsaaes“**

Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft hat die Leistungen für den Umbau des Festsaaes laut den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006 (öffentliche Bekanntmachung mit Verhandlungsverfahren) ausgeschrieben. Für die Elektroinstallationsarbeiten sowie die Bühnentechnik/Bühnenbeleuchtung hat das Ingenieurbüro EPG – Elektroplanungsgesellschaft m.b.H. die Leistungsausschreibung vorgenommen. Das Büro Ing. Pohl in Villach war für die Bereiche „Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen (HLS)“ und „Küchenausstattung /Thekenbereich/Kühlzellen“ zuständig.

Folgende Aufträge wurden vergeben:

**a) Baumeisterarbeiten**

NPG Bau Neuschitzer, Gmünd	
Erstangebot	€ 623.661,99
Gepr. Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 455.443,20
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	<b>€ 432.671,04</b>
Sko %	3

**b) Zimmermannsarbeiten**

Ing. Georg PREIML, Gmünd	
Erstangebot	€ 121.368,84
Gepr. Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 104.494,12
NL %	2,5
Verhand. Preis Brutto	<b>€ 101.881,77</b>
Sko %	3

**c) Spengler-, Dachdecker- und Schwarzdeckerarbeiten**

Ing. Georg PREIML, Gmünd	
Erstangebot	€ 229.011,86
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 226.385,96
NL %	2,5
Verhand. Preis Brutto	€ 220.726,31
Sko %	3

**d) Bauschlosserarbeiten**

Alois BERDNIK, Spittal a. d. Drau	
Erstangebot	€ 53.700,00
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 38.664,00
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ 36.730,80
Sko %	3

**e) Fliesenlegerarbeiten**

Strauss GesmbH, Spittal a. d. Drau	
Erstangebot	€ 62.809,92
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 46.950,12
NL %	2
Verhand. Preis Brutto	€ 46.011,12
Sko %	3

**f) Trockenbauarbeiten**

WEGER GmbH, Spittal/Drau	
Erstangebot	€ 47.384,10
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 62.974,20
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ 59.889,49
Sko %	3

**g) Bautischlerarbeiten**

SUNTINGER & WALLNER GmbH.	
Erstangebot	€ 47.155,20
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 42.631,20
NL %	6
Verhand. Preis Brutto	€ 40.073,33
Sko %	3

**h) Bodenlegerarbeiten**

RUD Wolfgang, Lieserbrücke	
Erstangebot	€ 31.824,96
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 29.361,00
NL %	0
Verhand. Preis Brutto	€ 16.161,18
Sko %	3

**i) Maler- und Anstreicherarbeiten**

Malerei Wolfgang PACHER, 9853	
Erstangebot	€ 18.846,00
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 16.491,00
NL %	2

Verhand. Preis Brutto	€ 16.161,18
Sko %	3

**j) Sanitäre-Heizung-Lüftung Sanitäre/Heizung**

Gregoritsch Otto, 9816 Penk	
Erstangebot	€ 344.762,95
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 184.033,15
NL %	3+1
Verhand. Preis Brutto	€ 176.671,82
Sko %	3

**Lüftungsanlage**

Gregoritsch Otto, 9816 Penk	
Erstangebot	€ 241.433,62
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 140.686,14
NL %	12+1
Verhand. Preis Brutto	€ 122.396,94
Sko %	3

**Sanitäre/Heizung und Lüftungsanlage**

Gregoritsch Otto, 9816 Penk	
Erstangebot	€ 586.196,12
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 324.719,292
NL %	-
Verhand. Preis Brutto	€ 299.068,76
Sko %	3

**k) Elektroinstallationsarbeiten**

Wolfgang PIRKER Elektrt., Gmünd	
Erstangebot	€ 170.165,18
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 140.836,02
NL %	3
Verhand. Preis Brutto	€ 136.610,93
Sko %	3

**l) Bühnentechnik- und Bühnenbeleuchtung**

e.f.f.e.c.t.s. technisches Büro GmbH.	
Erstangebot	€ 46.618,06
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ -
NL %	2,5
Verhand. Preis Brutto	€ 45.452,60
Sko %	3

**m) Fenster/Türen/Portale**

STRUSSNIG GmbH, Einöde b. Vill.	
Erstangebot	€ 196.532,16
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 154.528,44
NL %	16
Verhand. Preis Brutto	€ 129.803,89
Sko %	3

**n) Küchen- und Thekenausstattung / Kühlzellen**

Rom & Hermetter GnbH., 9020 Klgtf.	
Erstangebot	€ 132.848,36
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 113.636,32
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ -
Sko %	-

Die einzelnen Vergaben wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**10. Abfallbeseitigung**

**a) Änderung der Abfallgebührenverordnung (Rundungsanpassungen)**

Hier erfolgte aufgrund eines bisherigen Formalfehlers eine geringfügige Rundungsanpassung bei den Abfallgebühren.

**b) Änderung bzw. Ergänzung der Abfuhrordnung**

Die Abfuhrordnung wurde insofern erweitert, als dass Behälter mit 7.000 Liter und 20.000 Liter (eventuell benötigt z.B. bei größeren Veranstaltungen) in diese aufgenommen wurde. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

**11. Darlehen von der Bank Austria, Kto.Nr. 00400 185 849 – Ortskanalisation, Malta, BA 03 – Anpassung des Aufschlages**

Die Gemeinde Malta unterhält für die Ortskanalisation Malta, BA 03 bei der Bank Austria ein Darlehen mit einer Laufzeit vom 01.01.2001 bis 31.12.2025. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung wurde die Verzinsung des Darlehens mit einem Aufschlag von 0,034 %-Punkten über dem 6-Monats-Euribor festgelegt. Zudem ist eine beidseitige Aufkündigung unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen möglich. Mit Stichtag 31.12.2016 ist von der ursprünglichen Darlehenshöhe von € 1,371.335,38 noch eine Summe in der Höhe von ca. € 575.00,- aushaftend.

Nunmehr wurde vom Gemeinderat einer Aufforderung der Bank Austria einstimmig stattgegeben, den besagten Aufschlag von 0,034 % auf 0,50 % Punkte zu erhöhen.

### Nachträgliche Aufnahme

#### 11a.) Übertragung von Zuständigkeiten der Gemeinde in Bauangelegenheiten aus dem eigenen Wirkungsbereich an die Bezirkshauptmannschaft

Das Amt der Kärntner Landesregierung – Abteilung 7 hat mit Schreiben vom 30. Juni 2016 den Kärntner Gemeinden empfohlen, von der Möglichkeit der verfassungsgesetzlichen Ermächtigung gemäß Art. 118 Abs. 7 B-VG Gebrauch zu machen.

Hierbei ist bei der Kärntner Landesregierung die Erlassung einer Verordnung (Kärntner Bau-Übertragungsverordnung-2016) zu beantragen, wonach Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei in bestimmten Fällen an die Bezirkshauptmannschaft übertragen werden.

Betroffen sind Betriebsanlagen nach der Gewerbeordnung 1994, die einer gewerbebehördlichen Genehmigung bedürfen sowie bauliche Anlagen, die neben der Baubewilligung auch einer wasserrechtlichen Bewilligung bedürfen.

Nach einer ausführlichen Beratung und auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt

der Gemeindevorstand einstimmig, dass die Gemeinde Malta im

Hinblick auf die Vereinfachung der Verfahrensabläufe dem Projekt nähertritt und die Übertragung der Zuständigkeiten in Bauangelegenheiten – wie vorhin erwähnt – beim Land Kärnten beantragt. Eine gleichgelagerte Vorgehensweise bzw. Regelung im Bezirk Spittal a. d. Drau wird als sinnvoll erachtet.

### 12. Verschiedene Personalangelegenheiten

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden verschiedene Personalangelegenheiten besprochen und beschlossen.

## Gemeinderatssitzung 15. Dezember 2016

### TAGESORDNUNG

#### 01.

#### Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bereits am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

#### 02.

#### Bestellung von Protokollunterfertigern

Über Vorschlag und Antrag des Bürgermeisters werden die Mitglieder des Gemeinderates, Frau GR Manuela Mayer und Herr GR Werner Giggler vom Gemeinderat einstimmig als Protokollfertiger für die heutige Sitzung nominiert.

#### 03.

#### Flächenwidmungsplan 2017 der Gemeinde Malta

Der Themenbereich „Flächenwidmungsplan“ wurde für die Sitzung in drei Unterpunkte geteilt:

- Änderung/Festlegung der Aufschließungsgebiete
- Änderung des Flächenwidmungsplanes (3. Ergänzung zur Gesamtrevision des Flächenwidmungsplanes)

c) Entwurf zum Flächenwidmungsplan – Revisionsplan 2016

Unter Punkt d) werden die drei zu fassenden Beschlüsse in einem Beschluss zusammengefasst.

Unter der Teilnahme und fachlichen Beratung von Herrn Mag. Christian Kavalirek, welcher als Raumplaner den Abschluss des neuen Flächenwidmungsplanes begleitet hat, wurde der überarbeitete Flächenwidmungsplan samt Festlegung der Aufschließungsgebiete einstimmig beschlossen.

#### 04.

#### Beratung über die Fortführung des Projektes „Fit fürs Leben“

Gemeinsam mit der LAG Nockregion und den Nachbargemeinden Gmünd, Krems und Trebesing hat die Gemeinde Malta in den Jahren 2015 und 2016 das Projekt „Fit fürs Leben“ finanziell unterstützt. Im Rahmen dieses Projektes führt Frau Renate Schiffer Erziehungsberatung aber auch Projekte an Schulen durch. Nach Auslaufen der Startförderung durch die EU wird das Land Kärnten das Projekt weiter fördern. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Projekt auch unter den neuen Voraussetzungen 2017 mit einem Betrag € 2.700,- zu unterstützen.

#### 05.

#### Änderung bzw. Erlassung einer Kinderbetreuungsordnung für den Kindergarten – KiZe Fischertratten

Unter Tagesordnungspunkt 5 beschloss der Gemeinderat einstimmig geringfügige Adaptierungen der Kinderbetreuungsordnung für das KiZe Fischertratten. Die Änderungen wurden vom Amt der Kärntner Landesregierung - Abteilung 6 Bildung- Wissenschaft, Kultur und Sport – Kinderbetreuung und Inspektion – vorgeschlagen.

#### 06.

#### Kenntnisnahme der Kassenprüfungen vom 12. September 2016 und vom 28. November 2016

Der Vorsitzende des Ausschusses der Kontrolle der Gebarung, Herr GR Günter Voß, berichtete über die Sitzungen des Ausschusses vom 12. 9. und 28. 11. 2016. Über die Prüfungstätigkeiten wurden Niederschriften angefertigt und dies dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Prüfungstätigkeiten haben zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bericht des Obmanns wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

07.

**Voranschlag 2017 mit den erforderlichen Beschlüssen und Verordnungen**

**a) Stellenplan**

Der Stellenplan für das Jahr 2017 wurde im Bereich „Kindergartenzentrum“ entsprechend den Beschäftigungsverhältnissen adaptiert. In den Bereichen des Wirtschaftshofes, der Volksschule Malta, Gartenanlagen, Schwimmbad etc. bleibt dieser gegenüber den Vorjahren unverändert. Für den Bereich der Gemeindeverwaltung wurde seitens der Gemeindeabteilung empfohlen, trotz der bevorstehenden Pensionierungen den Stellenplan des Jahres 2016 vorerst für das Jahr 2017 unverändert fortzuschreiben.

Der vorliegende Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2017 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**b) Änderung der Verordnung hinsichtlich der Entschädigung (Sitzungsgelder) der Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse**

Im Jahr 2003 wurden letztmals die Entschädigungen (Sitzungsgelder) der Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse angepasst. Die Höhe des Sitzungsgeldes wurde mit € 35,- pro Sitzung festgesetzt und war bisher in Anwendung.

Mit 01.01.2017 wurde das Sitzungsgeld für Mitglieder des Gemeinderates in Gemeinden bis zu 10.000 EW mit einer Obergrenze von € 173,73 seitens des Landes festgesetzt. Den Obmännern von Ausschüssen gebührt das Sitzungsgeld im doppelten Ausmaß.

Der Kontrollausschuss hat in einer seiner letzten Sitzung eine Anpassung der Sitzungsgelder an die aktuellen Gegebenheiten angeregt.

Es wurde vorgeschlagen den Prozentsatz mit 1,0 % des Bezuges eines Nationalratsabgeordneten für die Bemessung des Sitzungsgeldes heranzuziehen. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von rund € 87,- pro Sitzung.

Der Vorschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

**c) Änderung der Verordnung über die Ausschreibung von Wasserbezugsgebühren für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Malta-Hilpersdorf-Fischertratten-Feistritz-Brandstatt-Koschach-Dornbach**

Die Wasserbezugsgebühren wurden letztmals mit 01.01.2013 geändert und mit € 0,60 pro m<sup>3</sup> incl. MwSt. festgesetzt. Anlässlich einer aufsichtsbehördlichen Abgabenprüfung wurde die Gemeinde Malta aufgefordert, eine schrittweise Anpassung der Wasserbezugsgebühren vorzunehmen. Um für den Bau und die Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen öffentliche Förderungen zu erhalten, ist die Einhebung eines Mindestwasserzinsatzes von € 1,- pro m<sup>3</sup> Voraussetzung. Marktbestimmte Betriebe bzw. Gebührenhaushalte sind beim Bau, der Erweiterung und der Instandhaltung auf die Ausschöpfung aller Förderungsmöglichkeiten angehalten. Zudem ist es der gesetzliche Auftrag, dass die Gemeinde für zukünftige Erneuerungen im Bereich der Wasserversorgungsanlage Rücklagen bildet. Es ist daher unumgänglich die Wasserbezugsgebühren einmalig oder in Etappen an das gesetzliche Erfordernis (Schwellenwert) bzw. die Förderungskriterien des Wasserwirtschaftssiedlungsfonds anzupassen.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Gemeindevorstandes, die Wassergebezugsgebühren auf 1 Euro/m<sup>3</sup> zu erhöhen, mit 4 Gegenstimmen (Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Andreas Pirker) sowie einer Stimmenthaltung (GR Peter Eigner) zu.

**d) Änderung der Verordnung über die Ausschreibung von Wasserbezugsgebühren für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Gries**

Auch für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Gries wurde der gleiche Beschluss als für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Malta-Hilpersdorf-Fischertratten-Feistritz-Brandstatt-Koschach-Dornbach (Punkt 7 c) mit dem gleichen Abstimmungsverhältnis gefasst.

**Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017**

Der **ordentliche Voranschlag** für das **Haushaltsjahr 2017** konnte mit einer Gesamtsumme von € 4,265.100,- ausgeglichen erstellt werden. Ebenfalls ist im **außerordentlichen** Bereich mit den Vorhaben „Restfinanzierung Radweg R 9 € 79.600,- und Festsaal Malta € 1,476.600,- mit einer Gesamtsumme von € 1,556.200,- in Einnahmen und Ausgaben die Ausgeglichenheit gegeben.

Die einzelnen Gruppen des ordentlichen Haushaltes aber auch die wesentlichsten Positionen des außerordentlichen Haushalts wurden vom Amtsleiter und vom Finanzverwalter erläutert.

Nach der Erläuterung von Detailfragen wurde der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2017 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

08.

**Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021**

Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung (2017 – 2021) waren die Vorberatungen, die bereits von den Gremien festgelegten Projekte, die gesetzlichen Bestimmungen, die bekanntgegebenen Kennzahlen anderer Institutionen und eine möglichst objektive Einschätzung der finanziellen Entwicklungen.

Der Entwurf des „mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes“ sieht nachstehende Gesamtsummen in Einnahmen und Ausgaben in den Folgejahren vor:

**Haushaltsbezeichnung 2017**

Ordentlicher Haushalt	€ 4,265.100
Ausserord. Haushalt	€ 1,556.200
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>€ 5,821.300</b>

**Haushaltsbezeichnung 2018**

Ordentlicher Haushalt	€ 4,270.100
Ausserord. Haushalt	€ 446.000
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>€ 4,716.100</b>

**Haushaltsbezeichnung 2019**

Ordentlicher Haushalt	€ 4,378.100
Ausserord. Haushalt	€ 418.000
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>€ 4,796.100</b>

<b>Haushaltsbezeichnung 2020</b>	
Ordentlicher Haushalt	€ 4.416.100
Ausserord. Haushalt	€ 250.000
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>€ 4.666.100</b>

<b>Haushaltsbezeichnung 2021</b>	
Ordentlicher Haushalt	€ 4.472.600
Ausserord. Haushalt	€ 0
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>€ 4.472.600</b>

Der vorgelegte mittelfristige Finanzplan wurde vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

## Gemeinderatssitzung 10. März 2017

### A. FRAGESTUNDE §46 DER ALLG. GEMEINDEORDNUNG 1993

1) Wie ist der Stand beim Radweg R9 Fischertratten bis Stockbodenbrücke mit Grenzbegehung und Grundbücherlichen Beschluss?

Antwort Bürgermeister: Die Vermessungsarbeiten sowohl für den Abschnitt Fischertratten – Malta als auch Malta – Stockbodenbachbrücke sind abgeschlossen. Die Vermessungsurkunde für den Bereich Fischertratten bis Malta wurde laut Aussagen des Vermessungsbüros Klampferer am Vermessungsamt eingereicht.

Der Bereich Malta-Stockbodenbachbrücke ist fertig vermessen. In der vergangenen Woche fand eine Begehung des Abschnittes mit Herrn DI Trampitsch, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 9 – Straßen- und Brückenbau, statt. Um das Projekt endgültig abschließen zu können, ist eine Begehung der Grenzen und Fixierung dieser zwischen dem Radweg und den angrenzenden Grundstücken notwendig. Der Bürgermeister hat Herrn DI Trampitsch aufgefordert, einen Termin für die Begehung dringend auszusprechen.

2) Wann wird das Anliegen der Wasserversorgungsgemeinschaft Saps-Brochendorf bezüglich Berichtigung bzw. Protokolländerung zur Behandlung gebracht?

Antwort Bürgermeister: Das Anliegen soll jedoch gerne in der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes behandelt werden.

Herr GR Martin Pirker (FPÖ) hat ebenfalls zwei Fragen eingereicht:

1) Sind Ausnahmen für die Landwirtschaft für die Zufuhr von Futtermitteln während der Ge-

wichtsbeschränkung in der Tauwetterperiode möglich?

(war Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des Ausschusses für LW, Umwelt und NP-Angelegenheiten am 10. März 2016)

Antwort Bürgermeister: Der Ausschuss für Landwirtschaft und Nationalparkangelegenheiten hat sich in seiner Sitzung vom 10. 3. 2016 mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Die Mitglieder des Ausschusses erachten die Tauwetterbeschränkungen grundsätzlich als richtig und notwendig, fordern jedoch eine weitere Ausnahme für Futtermitteltransporte bis zu 25 Tonnen Gesamtgewicht. Diese Forderung soll dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Nach einer rechtlichen Prüfung des Sachverhalts durch das Land Kärnten ist der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 10. 2. 2017 zum Schluss gekommen, dass für einen Beschluss der geforderten Maßnahme durch den Gemeinderat die rechtliche Grundlage fehlt.

2) Wurde der Tagesordnungspunkt 7 der Sitzung des Ausschusses für LW, Umwelt und NP-Angelegenheiten am 10. März 2016

„Erarbeitung von Förderungsalternativen für Stangen-Bretterzäune, Wassertröge, Bildstöcke und dgl.“ im Gemeindevorstand besprochen?

(selbständig eingebrachter Antrag von Dr. Karl-Heinz Gigler)

Der Bürgermeister gab bekannt, dass der Antrag in der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes behandelt wird.

### MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

a. Festsaal Malta – Bericht über den Projektstand und die vorbereiteten Maßnahmen

Der Bürgermeister schilderte den

aktuellen Projektstand (Vorbereitungsarbeiten, Baubeginn, baurechtliche Genehmigung,...) den Umbau des Festsaales betreffend.

b. Objekt Alter Pfarrhof

• Bericht über die Vermietung von Räumlichkeiten im Untergeschoß an Frau Sandra Ramsbacher

Wie bereits in den Gremien der Gemeinde beschlossen wurde, wurde ein Teil der Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Alten Pfarrhofes an Frau Sandra Ramsbacher vermietet. Nach der Adaptierung der Räume hat Frau Ramsbacher mit 1. Februar 2017 ihren Frisörladen eröffnet.

Mit dieser Lösung konnte eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die Gemeinde erhalten werden.

• Vermietung von Räumlichkeiten im Obergeschoß an den „Verein Maltatal erleben“

Der „Verein Maltatal erleben“ hat um die Anmietung von Räumlichkeiten im Alten Pfarrhof ersucht. In den ehemaligen Büroräumlichkeiten der Fa. Aichholzer im ersten Stock sollen in Zukunft Veranstaltungen im Rahmen von Projektwochen für Schüler durchgeführt werden.

Bisher wurde das Gebäude auf der sogenannten Tripphube für diese Zwecke genutzt. Da dieses bereits in einem sehr schlechten, z.T. desolaten Zustand ist, ist es nicht mehr zumutbar, die Projektwochen hier abzuhalten.

Die notwendige Ausstattung würde über den Nationalpark Hohe Tauern finanziert werden. Der „Verein Maltatal erleben“ soll zudem in Zukunft auch das touristische Sommerprogramm mitgestalten.

• Bericht über den Projektstand betreffend die Adaptierung der Räumlichkeiten für Vereine.

Im Anschluss an die Festsaalrenovierung ist angedacht, den Alten Pfarrhof für heimische Vereine zu

adaptieren. Als Maßnahmen sind eine Zentralheizung die Dämmung der obersten Geschoßdecke, die Erneuerung der sanitären Anlagen im Erdgeschoß und im 1. Stock sowie geringfügige Adaptierungsarbeiten in den Räumen angedacht.

### c. Bericht über die weitere Vorgangsweise betreffend das Schwimmbad Malta

Im Herbst 2016 gab es ein Gespräch zwischen Herrn Andreas Pirker und dem Bürgermeister zum Thema Schwimmbad Malta. In einem sehr offenen Gespräch wurden verschiedene zukünftige Szenarien durchbesprochen. Im vergangenen Sommer wurden im Schwimmbad Einnahmen von rund Euro 16.200,- lukriert. In der vergangenen Badesaison wurde zudem die Herkunft der Badegäste (Campingplatz oder private Gäste bzw. Gäste von anderen Betrieben) erfasst.

Von 10.911 Bewegungen (Summe aller Eintritte) fallen 9.074 auf den Campingplatz.

Die Auswertung ergab ein Verhältnis Campinggäste zu anderen Gästen von 83,2 : 16,8%.

Eine Bestandsaufnahme und Bewertung der Anlagen durch die Verwaltungsgemeinschaft wurde in Auftrag gegeben.

## TAGESORDNUNG

### 01.

#### Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

### 02.

#### Bestellung von Protokollunterfertigern

Über Vorschlag des Vorsitzenden werden vom Gemeinderat einstimmig die Mitglieder des Gemeinderates, Herr GR Mag. Johann Jury und Herr GR Martin Pirker als Mitunterfertiger der heutigen Niederschrift bestellt.

### 03.

#### Ansuchen der Wassererlebnis GmbH um finanzielle Unterstützung

Mit Schreiben vom 17. 4. 2016 hat die Geschäftsführerin der Wassererlebnis Maltatal GmbH, Frau Elfriede Leitner, um eine Förderung für den Spielpark Fallbach angesucht. Um die Attraktivität zu erhalten und aufgrund der mittlerweile zehnjährigen Nutzungsdauer sollen im Spielpark einige Elemente erneuert werden.

Für die geplanten Umbauarbeiten wurden der Wassererlebnis Maltatal GmbH € 7.500,- als einmalige Förderung einstimmig zugesprochen.

### 04.

#### Bericht und Diskussion über die Auswirkungen des Wildschutzgebietes bei den sogenannten „Kesselwänden“ im hinteren Maltatal

Mit Bescheid vom 27. November 2016 hat die Bezirkshauptmannschaft Spittal auf Antrag der Zundel'schen Forstverwaltung ein Wildschutzgebiet genehmigt. Es umfasst rund 60 ha. im Bereich der sogenannten Kesselwände im hinteren Maltatal. In diesem Gebiet befinden sich 5 der attraktivsten Wasserfälle des Maltatals, die unter Eiskletterern sehr beliebt sind.

Als Grundlage für die Entscheidung der Bezirksbehörde dienen die Bestimmungen des Kärntner Jagdgesetzes. Problematisch erscheint, dass im Verfahren alpine Vereine, Naturschutzorganisationen und die jeweilige Standortgemeinde zwar ein Anhörungsrecht, nicht aber Parteienstellung haben. Die Bezirksbehörde ist somit Erst- und Letztinstanz. Die Ausweisung des besagten Bereiches als Wildschutzgebiet ist zudem bei vielen Jagdexperten höchst umstritten – der Schaden für einige Beherbergungs- und Gastbetriebe deutlich spürbar.

Es wurde vorgeschlagen, Herrn Zundel, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und eine Wildökologin zu einer Sitzung einzuladen um eine gemeinschaftliche Lösung und einen Ausweg aus der bestehenden Situation zu finden.

### 05.

#### Veräußerung von Baugrundstücken an Bauwerber beim Baulandmodell Hilpersdorf – Stürzerfeld

Zum Tagesordnungspunkt 5 übergibt Herr GV Gigler einen Zusatzantrag an den Bürgermeister betreffend der „Wassergemeinschaft Hilpersdorf“

Im Zuge der laufenden Erschließungsarbeiten ist man auf die alte Hilpersdorfer Wasserleitung gestoßen. Durch die Bauarbeiten konnte die Lage der Leitung eruiert werden. Aus der besagten Wasserleitung beziehen einige Anwesen nach wie vor Brauchwasser für Stallgebäude und für die Gartenbewässerung. Der Verlauf der Leitung war den Nutzern nicht bekannt. Sie ist nicht im Wasserbuch eingetragen und wurde seit mindestens 20 Jahren nicht mehr gewartet.

Der Bürgermeister hat den Betroffenen in einer Sitzung am 14. 12. 2016 eine gemeinschaftliche Neuverlegung der Leitung im Zuge der Erschließungsarbeiten des Stürzerfeldes angeboten. Auf die konkreten Vorschläge des Bürgermeisters hat die Wassergemeinschaft bis dato noch nicht reagiert.

Mit der Schaffung aller Voraussetzung für eine Bebauung des Baulandmodells Hilpersdorf – Stürzerfeld, wurden der Verkauf der Baugrundstücke in der letzten Gemeindezeitung ausgeschrieben. Es haben sich mehrere Interessenten gemeldet, wobei 3 Jungfamilien ein fixes Kaufinteresse, sowie einen konkreten Wunsch für eine Bauparzelle bekundet haben. 2 weitere Familien möchten nach Abklärung einiger privaten und finanziellen Dinge in den nächsten Wochen einen verbindlichen Kaufwunsch abgeben.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes stimmte der Gemeinderat mehrheitlich bzw. mit 9 Gegenstimmen (5 Gegenstimmen der FPÖ und 4 Stimmenthaltungen der GUM) für den vorgeschlagenen Verkauf der Grundstücksparzellen an die drei Bauwerber. Zudem sollen die weiteren Vorbereitungen für den Grundstücksverkauf vorbereitet werden.

06.

**e5 Landesprogramm für energie-effiziente Gemeinden****a. Bericht über die Auszeichnung der Gemeinde Malta in Villach (23. November 2016)**

Seit der Teilnahme der Gemeinde Malta am e5-Programm für Gemeinden sind seitens der Gemeinde einige Hausaufgaben erledigt worden. Zudem wurden die Bemühungen der Gemeinde in Sachen Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie bewertet. Folgende Projekte bzw. Tätigkeiten haben sich positiv auf die Bewertung ausgewirkt:

- Aufnahme sämtlicher Energieströme und Energiekosten der Gemeinde
- Umstellung der Heizung der VS-Malta auf Biomasse, Zukünftige Beheizung des Festsaales und der Gemeindeeigenen Gebäude im Ortszentrum
- Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Kindergartenzentrum
- Anschaffung eines e-cars
- Errichtung einer e-Tankstelle
- Teilnahme bei der Klima Energie Modellregion (KEM) Lieser-Maltatal

Bei der Zertifizierungsveranstaltung am 23. 11. 2016 wurde die Gemeinde Malta im Villacher Kongresshaus in Anwesenheit von LR Holub mit insgesamt „3 es“ ausgezeichnet.

**b. Diskussion Neubesetzung des örtlichen Energieteamleiters**

Aufgrund der Neuordnung der Gemeindeverwaltung und der laufenden Projekte sieht sich der Bürgermeister nicht mehr in der Lage, das e5-Energieteam zu leiten. Über diesen Umstand wurde schon in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10. 2. 2017 diskutiert. Der Bürgermeister hat in dieser Sitzung die Mandatäre aufgefordert, sich Gedanken über eine entsprechende Neubesetzung zu machen. Der neue Energieteam Leiter muss nicht unbedingt aus dem Gemeinderat kommen, sollte für den Bereich „Erneuerbare Energie“ jedoch Fachkenntnis und Engagement mitbringen.

Die Tagesordnungspunkte 7 – 9 fanden entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung statt.

7. Ausschreibung der Stelle „Leiter des Inneren Dienstes (Amtsleitung)“

- a. Bericht über das Aufnahmeverfahren
- b. Aufnahme des Erstgereihten im Aufnahmeverfahren in den Gemeindedienst

8. Änderungen in der Gemeindeverwaltung, Nachbesetzung Bauamt

9. Vorstellung des Prüfberichtes des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3 – Gemeinden und Raumordnung über Teilbereiche der Gebarung – Dienstrecht und Personalwesen